



## Wer ist Inès de las Sierras?

Eine Erlebnis-Literat(o)ur: Folgen Sie den Spuren einer französischen Reisegesellschaft in das Spukschloss der Ghismondi in den Pyrenäen. Seit Jahrhunderten erscheint dort in der Weihnachtsnacht Inès de las Sierras als gespenstische ‚weiße Frau‘. In der faszinierenden Kulisse des Sitzes des Instituts für Romanistik im denkmalgeschützten ehemaligen Couven-Gymnasium beschwört das Team ihren Geist. Lassen Sie sich vom Erzähler zu den Schauplätzen im Haus geleiten und erleben Sie – mit Gänsehaut-Garantie – Spiel- und Gesangsszenen aus der gleichnamigen Novelle des ‚Vaters der Romantik‘, Charles Nodier, von 1837 in einer eigens von den Studierenden der Aachener Romanistik für die Wissenschaftsnacht entstaubten und als szenische Lesung einstudierten Fassung mit Li Ren von der Musikhochschule Aachen als Gast.



### Charles Nodier

\* 29. April 1780 in Besançon

† 27. Januar 1844 in Paris

Charles Nodier hat es als Herausgeber und potentiellen Urheber eines der größten Schwindel in der französischen Literaturgeschichte faustdick hinter den Ohren: Die angebliche spätmittelalterliche Dichterin Clotilde de Surville und ihr lupenrein gefälschtes Werk entstammen nachweislich wenn nicht seiner Phantasie allein so doch seinem Umfeld. Überhaupt wird der so betulich als ‚Vater der Romantik‘ bezeichnete Autor gerne zugunsten seiner berühmteren Dichterkollegen, wie Lamartine oder Victor Hugo, unterschätzt. Diesen Beinamen trug er sich als Leiter der Bibliothèque de l’Arsenal und dortiger Gastgeber für den Zirkel der französischen Romantiker ein. Einen eigenen Namen als *homme de lettres* machte er sich im Paris der 20er und 30er Jahre des 19. Jahrhunderts jedoch als Übersetzer, unter anderem von E.T.A. Hoffmann und Goethes *Werther*, Journalist, Literaturkritiker, Romancier und besonders als Verfasser von ‚schwarzen‘ Gespenster- und Schauergeschichten.

## Inès de las Sierras – die Handlung

1. Teil: Die Geschichte spielt Ende 1812 in Katalonien. Der Erzähler, Garnisonsführer in Girona, ist am Vorabend des Weihnachtsfestes auf dem Weg nach Barcelona, begleitet von zwei Leutnants, Sergy und Boutraix. Man teilt sich den Wagen Estevans mit Bascara, einem Schauspieler und Regisseur. In Mattaro bleibt als einzige Übernachtungsmöglichkeit das Schloss des Ghismondo. Estevan warnt, ihm Schloss spuke es und erzählt die Geschichte der Inès de las Sierras: Ghismondo, Herr des Schlosses zu Beginn des 16. Jahrhunderts, tötete sie während eines Weihnachtsbanketts; sie rächt sich als Gespenst an ihren Peinigern. Von nun an erscheinen an jedem 24. Dezember die Geister der Toten zum Festmahl im Schloss.

2. Teil: Die Reisenden, entschlossen, die Nacht in dem angeblichen Spukschloss zu verbringen, lassen sich just am Weihnachtsabend im Bankettsaal nieder und verkleiden sich mit den Kostümen von Bascaras Truppe als Ritter (der Erzähler), Knappe (Boutraix) und Page (Sergy). Um Mitternacht erscheint Inès auf den Trinkspruch der Anwesenden, isst und trinkt mit ihnen, singt und tanzt. Während Boutraix von Angst erfüllt wird, verliebt sich Sergy in die entschwindende Inès. Angesichts der unerklärlichen Erscheinung schließen die Reisenden einen Pakt des Schweigens bis zur Lösung des Rätsels.

3. Teil: Der Erzähler kehrt zwei Jahre später nach Katalonien zurück. Dort erkennt er bei einer Opernaufführung mit der berühmten Sängerin „La Pedrina“ in ihr die Stimme und den Tanz der Inès de las Sierras. Die Pedrina gehört in der Tat diesem alten spanischen Adelsgeschlecht an. Nach einem wechselhaften Schicksal suchte sie zwei Jahre zuvor halb wahnsinnig Zuflucht im Schloss ihrer Familie, wo sie Reisende fanden und in ein Kloster brachten. Geheilt, tritt sie am Ende wieder als gefeierte Sängerin auf.

Die DarstellerInnen:

Erzähler: Bernadette Schmidt

Sergy: Christine Knorr

Boutraix: Julia Matthisen

Maître Estevan: Aurélie Matzutt

Bascara: Rana Aktas

Hôtesse: Lore Tischner

Inès (1): Liliane Rahn

Inès (2), la Pedrina: Li Ren

Estelle: Jennifer Heinker

Leitung: Cornelia Dörr

Musik und Gesang: Li Ren

Textfassung: Christian Reinöhl

Koordination: Angelica Rieger

Wir danken dem Theater Aachen und insbesondere Kathrin Eickholt und Henrieke Beuthner für die tatkräftige Unterstützung



... und nach dem Spuk?  
...ins VERTICAL!

*Vertical*  
die weinbar

Öffnungszeiten  
Montag-Donnerstag 16:00 - 24:00  
Freitag und Samstag 11:00 - 1:00



THEATERAACHEN

Institut für Romanische Philologie



Studierende der Aachener Romanistik  
präsentieren



**Inès de las Sierras  
Nach Charles Nodier**